



© Adolf Bereuter

Haus Dür

Linzenberg
6858 Schwarzach, Österreich

ARCHITEKTUR
ernardo bader architekten

BAUHERRSCHAFT
Daniela Dür
Mathias Dür

TRAGWERKSPLANUNG
Günther Hammerer

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Jürgen Haller

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
13. März 2009



Auf einem Traumgrundstück oberhalb des Dorfplatzes von Schwarzach, mit Weitblick im Westen über den Bodensee fügt sich der Baukörper als eigenwillige Skulptur ein. Der allseitig verschindelte Baukörper hängt im Hang und nimmt mit der kleinen Garage am Wegende ein verschmitztes Spiel auf. Die äußere Form bildet den Innenraum deutlich lesbar ab.

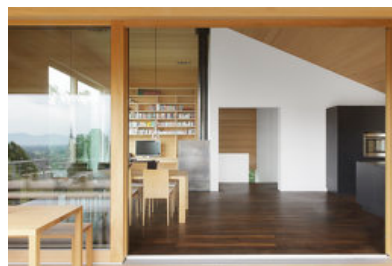
Das ansteigende Dach übernimmt die Raumdifferenzierung in der vertikalen Ebene, die Himmelsrichtungen die der horizontalen. Die Raumabfolge beginnt mit der Küche im niedrigsten Teil nach Osten. Eine Art Zelt spannt sich Richtung Essplatz auf. Dort wird der Süden mit der in die Skulptur eingeschnittenen und doch auskragenden, Terrasse gewürdigt. Das schützende Hausdach fokussiert einerseits die Aussicht auf den Kirchturm, andererseits wird der Freibereich zum geborgenen Außenraum. Der 4,5 Meter-Höhepunkt wird in der Wohnzone erreicht, wo der weiteste Blick möglich ist und die Sonne im Bodensee versinkt.

Im unteren Stockwerk beginnt der massive Kern und beinhaltet die Schlafzimmer, Bad, einen kleinen Keller. Die Treppe wächst aus diesem heraus in den Wohnraum. Die Wände sind in weiß getüncht. Mit dem Hauseingang, Garderobe und Schmutzzone schließt sich der Kreis. Der offene Raum ist von Wand bis Dach komplett vertäfert. Ausgesuchte Weißtannenbretter, eigentlich ohne Maserung oder Äste, sorgen für einen ruhigen Gesamteindruck.

Über das gesamte Haus ist die Hülle aus Holz gestülpt: Weißtannenschindeln an den



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Haus Dür

Außenwänden und nahtlos übergehend, die äußerst haltbaren Alaskaweisszeder-Schindeln am Dach. Es ist eine Frage der Zeit, bis das Haus im silbrig dunklen Glanz mit der Natur verwachsen sein wird. Der direkte Gartenbezug war der Preis für das rundum Wohnraumgefühl und die weite Aussicht. Eine große Wiese, die schon natürlich angelegt war, ist als zugeordneter Park nur über die Freitreppe erreichbar.
(Text: Martina Pfeifer-Steiner)

DATENBLATT

Architektur: bernardo bader architekten
Mitarbeit Architektur: Sven Matt
Bauherrschaft: Daniela Dür, Mathias Dür
Tragwerksplanung: Günther Hammerer
örtliche Bauaufsicht: Jürgen Haller
Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2005 - 2006
Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 1.165 m²
Bruttogeschossfläche: 215 m²
Nutzfläche: 130 m²
Bebaute Fläche: 138 m²
Umbauter Raum: 720 m³
Baukosten: 300.000,- EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmerei: Kaspar Greber, Bezau
Schindeln: Albert Hager, Mellau
Holzfenster: Arnold Feuerstein, Bizau
Dach, Spengler: Gunter Rusch, Alberschwende
Baumeister: Werner Metzner

AUSZEICHNUNGEN

Nominierung: Das Beste Haus 2009



© Adolf Bereuter



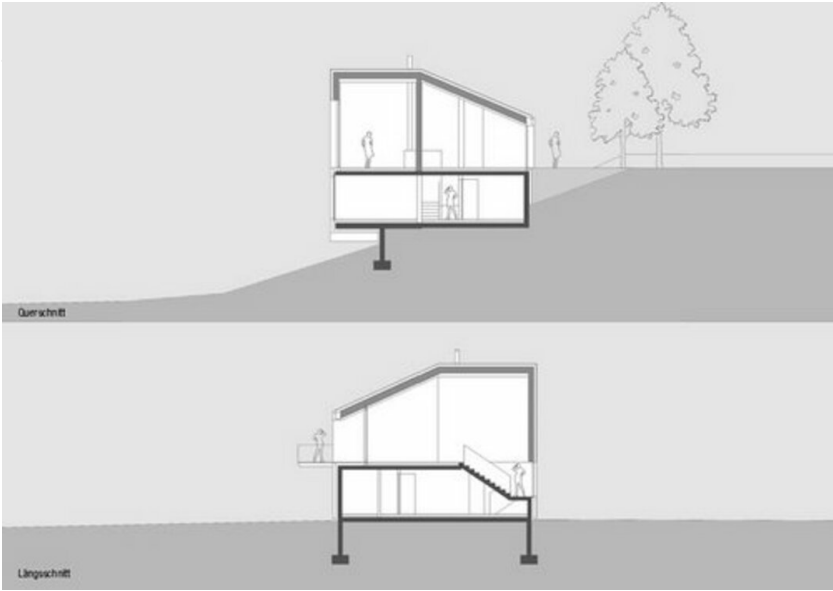
© Adolf Bereuter

Haus Dür

WEITERE TEXTE

Raumgespür statt Raumprogramm, Martina Pfeifer Steiner, Der Standard, Samstag, 6. Juni 2009

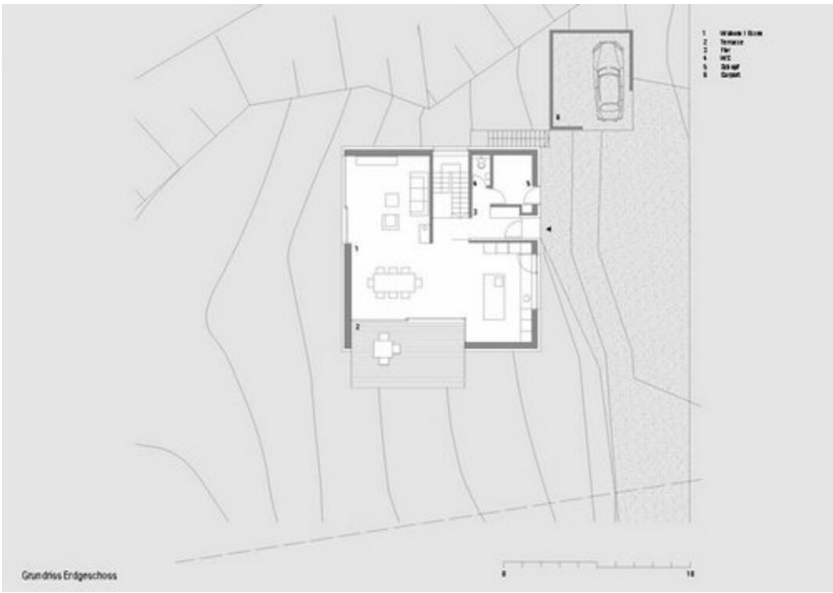
Haus Dür



Schnitt



Grundriss OG



Grundriss EG